

Programm der Synagogeneinweihung 29. Juni 1855
Hauptsynagoge F 2, 13

L.

Eröffnung

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Die Thorarollen, von den Rabbinen getragen, werden an der Pforte der Synagoge feierlich empfangen, und in einem Buge (Bogen, Anm. S.R.) zur heiligen Lade (Thoraschrein, Anm. S.R.) geleitet, währenddessen

1.

Spiel der Orgel

2.

Die Rabbinen stellen sich, die Thorarollen im Arme, auf der Estrade in Form eines Halbkreises auf, und der Stadtrabbiner spricht in hebräischer Sprache die Segensformel

(Hebräisch)

„Gepriesen seist Du, Ewiger, unser Gott, Herr der Welt, dass Du uns am Leben erhalten und uns hast erreichen lassen diese Zeit.“

Chor und Gemeinde

Amen.

3.

Einweihungsgebet

4.

Der Stadtrabbiner übergibt die von ihm getragene Thorarolle dem Vorbeter, und dieser rezitiert folgende Dank- und Huldigungsgebete in hebräischer Sprache, welche von dem Chore und der Gemeinde jedes Mal wiederholt werden.

(Hebräisch)

„Gelobt sei, der in seiner Heiligkeit die Lehre hat gegeben seinem Volke Israel.“

(Hebräisch)

„Höre Israel! Der Herr, unser Gott, der Herr ist einzig.“

Chor und Gemeinde

(Hebräisch)

„Einzig ist unser Gott, groß unser Herr, heilig sein Name.“

5.

Während Obiges gesungen wird, werden die Türen der heiligen Lade geöffnet:

Vorbeter

(Hebräisch)

„Preiset den Namen des Herrn, denn hoch erhaben ist sein Name allein.“

6.

Einstellen der Thorarollen.

Der Stadtrabbiner stellt die Thorarollen in die heilige Lade, während dieser Handlung singt der Chor und die Gemeinde folgende Verse in hebräischer Sprache:

(Hebräisch)

*„Seine Herrlichkeit waltet über Himmel und Erde;
er begründet das Heil seiner Verehrer;
Ruhm allen seinen Frommen, allen, die ihm nahe stehen. -
Hallelujah!“*

Hierauf spricht der Stadtrabbiner folgendes Gebet gegen die heilige Lade gewendet:

Wenn ehemals die heilige Lade mit den Tafeln des Bundes niedergestellt wurde an den Ort ihrer Ruhe, sprach Moses, der göttliche Mann: „Ziehe wieder ein, oh Herr, unter die Scharen der Tausende Israels“ und so bitten auch wir: Möge der innige Glaube an Dich, oh Herr, einziehen in unser Inneres, zu unserer Ruhe und Befriedigung, wie wir jetzt diese Rollen, welche uns diesen Glauben lehren, eingestellt haben in den Ort ihrer Ruhe, auf dass wir alle Deine Priester seien, die in Gerechtigkeit sich hüllen und in der Frömmigkeit ihre Freude finden; damit wir einschlagen die Wege, die Du uns vorgezeichnet, anmutige Wege, die auf allen ihren Pfaden den Frieden bringen. „Führe uns, oh Herr, in solcher Weise zu Dir zurück, auf dass wir Dir näher kommen.“

Der letzte Vers wird vom Rabbiner, sodann vom Chor und der Gemeinde in hebräischer Sprache wiederholt. Die heilige Lade wird geschlossen.

(Die Gemeinde setzt sich.)

II. Weihe

7.

Einweihungslied

Oh, wie schön sind deine Zelte, Jakob!
Oh, wie herrlich deine Wohnungen, **Israel!**

Rezitativ

Selig, was mein Auge schauet,
Dieses Haus von uns erbautet;
Nun vollendet steht es da,
Und sie ziehen und sie wallen
Alle zu den Gotteshallen;
Stimmen ein: Hallelujah!

Soloquartett

Chor: Hallelujah!

Wie schauervoll ist dieser Ort,
Hier wohnt Gott.
Der Himmel öffnet sich:

Männerquartett

So ruft der Tochter Zion zu:
Hier ist dein Gott,
Hier blüht dein Heil empor!

Frauenchor

Durch Kindermund befestigt
Hier sein Reich der Herr,
Er segnet Klein und Groß,

Kinderchor

In vollen Chören preist den Herrn,
Preis't unseren Gott!
Preis't den Herrn,
Den Urquell Israels!

Voller Chor

Wir preisen unsern Gott in Chören,
Den Herrn, den Urquell Israels.
Wir wollen auf sein Wort hier hören,
Und bauen lernen auf den Fels.
In den wir unsern Grund gelegt,
Der dies Haus uns'res Lebens trägt.

Choral

Oh Herr, dir schallen uns're Lieder,
Von Herz zu Herzen tönt es wieder:

Rezitativ

Hallelujah! Hallelujah!
In vollen Chören preist den Herrn!
Hallelujah! Hallelujah!

Schlusschor

8. Predigt

9.
(Die Gemeinde erhebt sich.)

10.
(Die Gemeinde setzt sich.)

Lied

III: Abendgottesdienst

11.

Reponse zwischen Rabbiner und Gemeinde
(Gebetbuch S. 143, No. 83) Psalm 98

12.

Begrüßung des Sabbaths, in hebräischer Sprache
(Gebetb. S. 146, No.87)
(Hebräisch)

13.

Ps. 92, hebräisch, Response zwischen Vorbeter und Gemeinde
(Gebetb. S. 146, No. 88)

14.

Rituelles Abendgebet, hebräisch
(Gebetb. S. 148 – 170)

15.

Sabbatweihe
(S. 170, No. 96)

16.

Sabbatlied, vom Chore gesungen
(S. 171, No. 97)

17.

Der Weihebecher, mit Wein gefüllt, wird dem Rabbiner dargereicht, welcher darüber den Sabbath-Segen spricht.

(S. 171, No. 98)
(Hebräisch)

18.

Gebet für die Hingeschiedenen

(S. 174, No. 100)

hebräisch, gesprochen vom Vorbeter

(Hebräisch)

19.

Deutsches Schlußgebet

(S. 178, No. 101)

20.

Schlussgesang

(S. 179, No. 103)

21.

Orgelspiel, währenddessen die Gemeinde sich entfernt.

Anmerkungen:

Stadtrabbiner Moses Präger (1817 - 1861), siehe [https://www.alemannia-judaica.de/mannheim_rabbiner_lehrer.htm#Über Moses Präger \(geb. 1817 in Altdorf, gest. 1861 in Mannheim\)](https://www.alemannia-judaica.de/mannheim_rabbiner_lehrer.htm#Über_Moses_Präger_(geb._1817_in_Altdorf,_gest._1861_in_Mannheim)) und Wikipedia-Artikel: https://de.wikipedia.org/wiki/Moses_Präger

Weihebecher - wahrscheinlich handelt es sich hier um den goldenen Becher von Elias Hayum (1709 in Augsburg-Pfersee – 26. Mai 1766 Mannheim, kurfürstlicher Hof- und Milizfaktor). Seine Nachkommen stifteten ihn der Gemeinde anlässlich der Synagogeneinweihung. Eine Seite zeigt Josua und Kaleb mit der Weintraube, die andere Bileam, dem ein Engel mit gezücktem Schwert entgegentritt.

Abschrift: Susanne Reber, Mannheim, 20.01.2021